Vollmondnacht

Von _-Destiny-_

da ist sie also meine dritte ff
die idee dazu kam mir als ich das lied "waking the demon" von bullet for my valentine hörte"
hier der link zu dem lied
http://www.youtube.com/watch?v=aYGQjYi2A30

und jetzt viel spaß

°°°

würde es nicht aufhalten.
Lauernd stand er da und beobachtet sie, wie sie ungezwungen lachten oder sich unterhielten.
Aber auf einmal richtete er sein ganzes Interesse auf einen jungen Mann. Den Anführer der Gang die ihn immer und immer wieder demütigte und verletzte.
Oh ja er würde heute endlich seine verdiente Strafe bekommen.
Er musste nur noch warten bis er sich ein Stück von den andern entfernte. Dieser musste schließlich auch mal seinen natürlichen trieben nachgehen.
Kurz vor Mitternacht war es dann soweit. Sein Peiniger schlug sich in die Büsche.
Leise schlich das Ziel seiner Attacken ihm nach.
‚Jetzt kommt meine Rache und sie wird fürchterlich sein' dachte er noch bevor er sich bemerkbar machte.
„Was willst DU denn hier?" fragte der andere spöttisch als er den Angreifer erkannte.
„Hast du..." der Rest seiner Worte blieb ihm im Hals stecken, als er bemerkte, dass dieser anders als sonst aussah.
Seine Finger waren länger ja man konnte sie schon fast als Klauen bezeichnen.
Die Augen waren nicht wie sonst braun sondern hatten einen stechenden Rot-Ton angenommen.
Das Ungeheuer bleckte die Zähne. Dessen Schneidezähne waren unnatürlich lang.
Als es auch noch auf ihn zukam bekam er es langsam aber sicher mit der Angst zu tun.
Er stolperte rückwärts. Doch der andere war schneller. Er packte ihn mit seinen Händen, drückte ihn gegen den nächsten Baum und zischte: „ Das hier ist für alles was du mir angetan hast." Dann fuhr er ihm einmal mit den scharfen Fingernägel über das ganze Gesicht.
Der Bedrohte wollte etwas sagen, aber er bekam vor Angst keinen Ton heraus.
Das Monster schien das nicht zu stören.
Dieses riss ihm das hemd vom leib und hinterließ auch auf der Brust, dem Bauch und auch den rücken seine Spuren.
„Eigentlich ist der Tod ja viel zu gnädig für so jemanden wie dich, aber ich will ja nicht, dass du mein kleines Geheimnis ausplauderst"
Mit diesen Worten vergrub er seine Fangzähne tief im hals des Opfers.
Das wollte noch schreien, aber da fiel es auch schon leblos zu Boden

Am nächsten Tag fand man die Leiche des Schülers.
Ein Artikel in der Zeitung berichtete über den bestialischen Mord und stellte die Kratzspuren und die Bisswunde als ein Werk des Teufels dar.
Der Junge lächelte über dieses Kommentar. Wenn die wüssten, wie nahe sie der Wahrheit doch damit waren.
Aber das würde nicht das letzte Opfer sein oh nein. Sein Rachefeldzug war noch lange nicht vorbei.
Mal wieder zeriss ein grausames Lachen die Stille und es würde nicht das letzte sein.

°°°

bis zum nächsten mal